



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Blasbach
Sitzungsnummer	OB BI/019/2019
Datum	Donnerstag, den 12.09.2019
Sitzungsbeginn	19:30 Uhr
Sitzungsende	21:45 Uhr
Sitzungsort	Gruppenraum des st. Gebäudes, Bergstraße 42

Anwesend:

vom Gremium

Karl-Thomas Köhler	Ortsvorsteher
Manfred Brandtner	Stellv. Ortsvorsteher
Linda Merzljakov	Ortsbeiratsmitglied
Pia Oelke	Ortsbeiratsmitglied
Manfred Veit	Ortsbeiratsmitglied
Thomas Wagner	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:

vom Gremium

Hilmar Braun	Ortsbeiratsmitglied
--------------	---------------------

Herr Köhler eröffnete die 19. Sitzung des Ortsbezirkes Blasbach begrüßte die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, sowie Frau Kornmann vom Magistrat und stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte. Er erläuterte kurz warum es im letzten Monat keine Ortsbeiratssitzung gegeben hätte. Er wies im Zusammenhang mit der Tagesordnung darauf hin, dass zusätzlich zu der in der Einladung genannten Punkt noch ein neuer 4. Tagesordnungspunkt eingefügt wird, der Nachtragshaushalt 2019. Hierzu wird Herr Stadtrat Kratkey erscheinen.

Die Tagesordnung sowie die Niederschrift über die 18. Sitzung vom 20.05.2019 wurden einstimmig genehmigt.

Der Tagesordnungspunkt 4 wird auf das Ende der Sitzung verschoben.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Stand Windkraftanlagen**
- 2 Stand Kanalisierung**
- 3 Rad- und Fußwegekonzept**
- 4 Diverses**
- 5 Nachtragshaushalt 2019**

Öffentlicher Teil

zu 1 Stand Windkraftanlagen

Der Ortsvorsteher leitete das Thema damit ein, dass er immer noch keine direkten Informationen durch den zuständigen Dezernenten Herr Stadtrat Kortlüke erhalten habe. So musste er aus einem Zeitungsartikel der Wetzlarer Neuen Zeitung (WNZ) erfahren, wie der Sachstand zu den Windkraftanlagen ist.

Herr Köhler zitierte aus dem Zeitungsartikel der WNZ vom 07.09.2019, der dem Protokoll als Anlage beigefügt worden ist (siehe Anlage 1). Im Wesentlichen geht es darum, dass jetzt insgesamt 5 Anlagen gebaut werden sollen, 3 in Hermannstein und 2 in Blasbach.

Herr Thomas Wagner erinnerte daran, dass er die Stadt Wetzlar gebeten hatte zum geplanten Baugebiet Pfaffenrain II und die Auswirkungen der Windkraftanlagen auf diese Baugebiet Stellung zu nehmen und er bisher keine Antwort erhalten habe bzw. er vom RP eine andere Information habe, als bisher informell von der Stadt Wetzlar.

Frau Kornmann, die als Vertreterin des Magistrates anwesend war, machte noch einmal deutlich, dass eine endgültige Genehmigung noch gar nicht vorliegt, da nach der Offenlegung und der möglichen Einwendungen erst das Genehmigungsverfahren abgeschlossen werden muss. Sie zitierte weiter aus dem Klimaschutzkonzept, Drucksachen-Nr. 1415/19, Seite 41, zu diesem Thema. Herr Thomas Wagner ergänzte, dass der RP Gießen ihm das ebenso bestätigt hätte.

Herr Brandtner erläuterte ebenfalls zu dem geplanten Baugebiet Pfaffenrain II, dass nach seiner Information die Stadt Wetzlar mitgeteilt hätte, dass das Baugebiet Pfaffenrain II keine Rolle mehr spielt. Er schlug vor, einen Beschluss zu fassen, dass dieses Baugebiet weiter verfolgt werden soll. Diese Aussage sei umso erstaunlicher, da Bauplätze im Stadtgebiet fehlen. Daraufhin verlas Herr Ortsvorsteher Köhler den Beschlusstext:

Der Ortsbeirat bekräftigt den Erhalt und die Umsetzung des vorgeplanten Baugebietes Pfaffenrain II zur erforderlichen und wichtigen Dorfentwicklung.

Mit der Einrichtung einer Windkraftanlage ist die Realisierung dieses Baugebietes nicht mehr umzusetzen.

Der Ortsbeirat fordert dazu eine Stellungnahme des Magistrates.

Der Beschlusstext wurde einstimmig angenommen.

Herr Manfred Veit wollte wissen, wo die Windkraftanlagen an das Stromnetz angeschlossen werden sollen. Dies sei aber noch nicht geklärt. Er befürchtet, dass durch die entsprechenden Leitungsstraßen noch mehr Waldfläche verloren geht.

Zu diesem Thema zitierte Herr Ortsvorsteher Köhler aus einer Stellungnahme von Dezernat IV vom Juni 2019. Weitere Informationen dazu gebe es nicht. Herr Wagner machte noch einmal deutlich, dass in Hermannstein das Projekt Windkraftanlagen umfangreich vorgestellt worden ist, in Blasbach aber nicht. Er hält das für sehr bedauerlich.

Der Ortsvorsteher erläuterte, dass es vor allen Dingen für die jungen Leute wichtig sein wird, dass ein Baugebiet aufgelegt wird, daher begrüßte er den vom Ortsbeirat formulierten Beschluss. Herr Wagner regte an, dass die Unterlagen für die Windkraftanlagen nicht nur im Rathaus, sondern auch in Blasbach ausgelegt werden sollen. Daher erging folgender weiterer Beschluss:

Im Falle einer Offenlegung der Pläne für die Einrichtung einer Windkraftanlage erwartet der Ortsbeirat auch eine Offenlegung in Blasbach für die Blasbacher Bevölkerung.

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

zu 2 **Stand Kanalisierung**

Herr Köhler verlas die Stellungnahme des Büro des Baudezernates vom 26.07.2019 und erläuterte kurz den aktuellen Sachstand. Da sich das Projekt aufgrund der noch ausstehenden wasserbehördlichen Genehmigung verzögert, wollte Herr Veit wissen, ob die Fördergelder, die seinerzeit im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinien in Aussicht gestellt worden sind, durch diese Verzögerung eventuell entfallen. Herr Köhler bat darum die Frage zurückzustellen, bis Herr Stadtrat Kratkey anwesend ist.

zu 3 **Rad- und Fußwegekonzept**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erschien Herr Schieche von der Lokalen Nahverkehrsorganisation beim Amt für Umwelt- und Naturschutz.

Der Ortsvorsteher erläuterte kurz, dass es seitens des Ortsbeirates Blasbach nur wenige Hinweise gebe, da das Rad- und Fußwegekonzept in Blasbach nur minimal Wirkung entfaltet. Er trug diese Hinweise zum Beschilderungskonzept vor. Aus Sicht des Ortsbeirates sind keine weiteren Maßnahmen notwendig. Lediglich der Kreuzungsbereich der A485 zur L3053, insbesondere aufgrund der vielen Lkw-Fahr-Bewegungen, ist schwierig und gefährlich für Rad- und Fußgänger und sollte noch einmal überplant werden. Er bittet darum zu prüfen, welche Möglichkeiten es dort gebe, die Situation zu entschärfen, z.B. durch ergänzende Beschilderung.

Herr Schieche erläuterte, dass der Kreuzungsbereich tatsächlich ein Problem ist. Die Verkehrsbeschilderung ist aber weitestgehend korrekt. Er würde sich die Situation aber noch einmal anschauen.

Aus dem Ortsbeirat Hermannstein sei bei einer ähnlichen Veranstaltung der Hinweis gekommen, den Radweg zu beleuchten. Er prüfe zurzeit, ob das auch eine Option für Blasbach sei.

Herr Veit bemängelte, unabhängig vom Ortsgebiet Blasbach, dass der Fahrradweg, der von Blasbach nach Hermannstein führt, keine direkte Verbindung ins Dillfeld hätte. Festgehalten wurden zwei Punkte:

1. Ergänzung der Wegweisung und Beschilderung
2. Überprüfung des Kreuzungsbereiches an der Einmündung der Autobahnabfahrt auf die L3053

Herr Schieche wird hierzu ein tabellarische Aufstellung fertigen, auf der alle Hinweise und Anregungen zusammengefasst werden.

Frau Kornmann fragte noch einmal nach dem Thema Barrierefreiheit bei den Fußwegen?

Herr Schieche beantwortete das dahingehend, dass der Schwerpunkt des Konzeptes in der Radwegführung liegt und dass man zu dem Thema *barrierefreie Fußwege* gegebenenfalls ein separates Konzept erstellen müsste. Da es keine weiteren Fragen mehr gab, wurde Herr Schieche verabschiedet.

zu 4 **Diverses**

Herr Köhler verlas eine E-Mail aus einem Schriftverkehr bezüglich des denkmalgeschützten Objektes Bergstraße 38, was den Verfall des Objektes zum Inhalt hatte. Hier gab es Schriftverkehr mit der Denkmalschutzbehörde und dem Amt für Stadtentwicklung (siehe Anlage 2). Insgesamt ist man von Seiten des Ortsbeirates der Meinung, dass die gesamte Situation über das Objekt Bergstraße 38 unbefriedigend ist, obwohl man höchstwahrscheinlich aus bauordnungsbehördlicher Sicht keine Handlungsmöglichkeiten sehe.

Im Bereich der Bergstraße gab es Beschwerden, dass das Unkraut mittlerweile aus den Rinnen wächst. Hier verlas Herr Köhler ein Schreiben von ihm an das Ordnungsamt Wetzlar bzw. die dazu ergangene Antwort. In diesem Zusammenhang wurde angemerkt, dass der Regeneinlauf am Ende der Bechlinger Straße wieder einmal von Schnittgut befreit werden müsste, bevor es Starkregenereignisse gibt. Diese Information ist an das Stadtbetriebsamt weiterzuleiten.

Es wird angemahnt, dass es bisher noch keine Rückmeldung zu den angemeldeten Straßenschäden seitens des Tiefbauamtes gab.

Herr Veit erinnerte noch einmal daran, dass es durch den vermehrten Lkw-Verkehr auf der L3053 zu starken Straßenschäden kommen wird, da die Straße für diese hohe Belastung nicht konzipiert sei. Es sind auch schon Unfälle durch die Rinnen an der Autobahnabfahrt passiert. So ist Ende Januar ein Krankenwagen von der Straße abgekommen. Er bat darum, dies noch einmal bei Hessen Mobil anzumerken.

Herr Veit beschwerte sich weiterhin über die Entsorgung von Müll entlang der L3053 bzw. der Autobahnabfahrt. Es werden immer mehr Müllablagerungen festgestellt. Er fragte, was man hier tun könnte.

Zum Sachstand der Brunnenanlage gegenüber der Kirche und der Reparatur verlas Herr Köhler eine Mitteilung des Stadtbetriebsamtes, dass Haushaltsmittel für die Reparatur im Haushalt 2020/2021 angemeldet worden sind. Er regte an, dies im Auge zu behalten, wenn der Haushalt beraten wird.

Der andere Brunnen am Ortsausgang gegenüber dem Gemeindehaus ist auch sanierungsbedürftig. Hier müssten gegebenenfalls die Fugen erneuert werden. Eine entsprechende Mitteilung an das Stadtbetriebsamt ist zu erstellen.

Es wurde angemerkt, dass im Gebäude der ehemaligen Verwaltungsstelle eine Fensterscheibe fehlt und die Wasserleitung im Keller einen Riss hat. Hier muss eine entsprechende Information an das Amt für Gebäudemanagement weiter gegeben werden. Herr Köhler sagte dies zu.

Es wurde Beschwerde geführt, dass immer mehr Fahrzeuge die Ortsstraßen zuparken würden. Auf Anregung des Ortsbeirates und der Feuerwehr soll jetzt zweimal im Jahr an einem Samstagvormittag mit der Feuerwehr eine entsprechende Testfahrt gemacht werden, ob man noch überall durchkommt. Diese Idee war von Herrn Stadtrat Kratkey ins Gespräch gebracht worden.

Insgesamt ist die Gesamtsituation im Ergebnishaushalt positiv. So haben wir unter anderem ca.

5.000.000 € mehr Gewerbesteuerereinnahmen,

4.300.000 € Mehreinnahmen durch die Grundsteuer B, die allerdings durch den Wegfall der Straßenbeiträge wieder aufgezehrt werden wird.

3.000.000 € mehr Schlüsselzuweisungen und

1.600.000 € mehr für die Kinderbetreuung

Dem stehen unter anderem Mehrausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe von 3.400.000 € entgegen.

Der Überschuss der erwirtschaftet wurde von ungefähr 6.000.000 € kann im Wesentlichen für die ordentliche Tilgung der Schulden genutzt werden. Diese müssen seit Neuestem von der Kommune im Ergebnishaushalt erwirtschaftet werden.

Zum Finanzhaushalt wurden als große Projekte das Familienzentrum Dalheim und die Reparatur der Feuerwehrgerätehäuser genannt. Insgesamt haben wir hier eine Steigerung von 22.000.000 € auf 29.000.000 €, die auch daher rührt, dass man eine Bereinigung der bisher vorhandenen Haushaltsausgabereise durchgeführt habe. Herr Kratkey beantwortete anschließend die Fragen der Ortsbeiratsmitglieder. Danach leitete er über zu der Liste der Maßnahmen, die nur den Ortsbeirat betreffen. Hier sind im Wesentlichen zu nennen:

- Verkauf Gewerbestandstück Auf der Hell
- KIP-Maßnahme in der Kindertagesstätte
- Kanalerneuerung Kirchstraße, Bergstraße etc.

Herr Veit fragte, wie bereits vorangekündigt, ob eventuell ein Verlust der Fördergelder der EU-Wasserrahmenrichtlinie zu befürchten sei, wenn das Regenrückhaltebecken später gebaut würde. Herr Stadtrat Kratkey wird die Frage mitnehmen und an das zuständige Fachamt weitergeben.

Herr Brandtner fragte zu dem Punkt *Deckensanierung*, ob die bereits mehrfach angekündigte und immer wieder verschobene Deckensanierung im Finkenweg (es handelt sich hierbei um Restarbeiten aus einer vorherigen Maßnahme), noch in 2019 durchgeführt wird, da er eine Information habe, dass die Maßnahme noch weiter zurückgestellt werden sollte. Hier bat Herr Stadtrat Kratkey auch an, sich mit dem zuständigen Tiefbauamt in Verbindung zu setzen.

Da es keine weiteren Fragen mehr gab wurde Herr Stadtrat Kratkey verabschiedet. Anschließend beendete der Ortsvorsteher um 21:45 Uhr die Ortsbeiratssitzung.

Köhler, Ortsvorsteher

Hemmelmann, stellv. Schriftführer